



Geballter Familienspaß beim Kreisfamilienfest

Stöffelpark in Enspel wird am 11. Mai zum Mega-Spielplatz



Im vergangenen Jahr lockte das beliebte Familienfest hunderte Kinder und deren Familien in den Burggarten in Hachenburg. Foto: Kreisverwaltung / Nicole Chemnitz

Jede Menge Spaß und Abenteuer für Groß und Klein – das garantiert am 11. Mai das Kreisfamilienfest, welches zum neunten Mal veranstaltet wird. Dieses Jahr verwandelt sich der Stöffelpark in Enspel zum Mega-Spielplatz und die Jugendzentren aus dem Westerwald zeigen, was sie alles „in petto“ haben.

Riesen-Hüpfburgen, Kreativ- und Digitalangebote locken alle Westerwälder Kinder, Jugendlichen und deren Familien zum gemeinsamen Ausprobieren. Zu den Highlights zählen unter anderem das Ausweichspiel „Melt Down – der Abräumer“, die Green-Lounge,

das Zockerzelt und ein Zirkuszelt mit Jonglagematerialien. Zahlreiche weitere Spielangebote warten von 13 bis 18 Uhr auf begeisterte Besucher. Zudem ist bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Der Eintritt zu allen Angeboten und zu der Veranstaltung selbst ist kostenfrei.

An dem Tag wird es auch wieder einen Kinder- und Jugendflohmarkt geben.

Wer an einem kostenlosen Flohmarktstand interessiert ist, meldet sich bitte bis spätestens 8. Mai per E-Mail bei Tamara Bürck von der Kreisjugendpflege unter tamara.buerck@westerwaldkreis.de

Förderung von 22 ehrenamtlichen Projekten im Westerwald

LEADER-Aktionsgruppe unterstützt mit insgesamt 40.000 Euro

Nistkästen basteln, Bäume pflanzen, Dorfgeschichte erlebbar machen und den Ort gestalten – 22 Initiativen wählte die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Westerwald im Rahmen des Förderprogrammes „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“ für einen Zuschlag aus. Mit bis zu 2.000 Euro je Projekt werden Aktionen unterstützt, die ehrenamtliches Engagement in der Region fördern.

Vereine oder Bürgerinitiativen reichten nach dem Aufruf über sechzig Projekte ein, für die insgesamt 40.000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung standen. Die Vorhaben bewertete die LAG nach

zuvor festgelegten Kriterien und setzte sie in eine Reihenfolge. Die 22 mit den höchsten Punktzahlen erhielten nun den Förderzuschlag. „Die zahlreichen Bewerbungen zeigen, wie umfangreich und vielfältig der ehrenamtliche Einsatz in der Region ist. Wir freuen uns, dass wir dieses bemerkenswerte Engagement zum Wohle der Gemeinschaft finanziell unterstützen können“, sagte Landrat Achim Schwickert, Vorsitzender der LAG Westerwald.

Gefördert wird ein Projekt der Familiengruppe aus Krümmel, die gemeinsam mit Kindern im Ort Nistkästen bauen und aufhängen

möchte. Initiativen aus Freirachdorf oder Leuterod wollen mit der finanziellen Unterstützung in ehrenamtlicher Arbeit die örtlichen Spielplätze aufwerten beziehungsweise neu errichten. Unter anderem in Quirnbach, Wittgert, Wahlrod, Gemünden, Unna-Stangenrod, Sessenhausen und Marienrachdorf möchten Engagierte in freiwilliger Arbeit Dorftreffpunkte gestalten oder gemeinsam Gebäude oder Plätze im Ort verschönern. Mithilfe der Förderung können benötigte Materialien oder Werkzeuge angeschafft werden. Der ausführliche Bericht ist unter www.westerwaldkreis.de zu finden.



In Steinen wurde die Förderung genutzt, um die Beetbepflanzung entlang der Lindenstraße neu zu gestalten. Foto: Nadine Botte

Ausstellung zu Sexismus endete mit Finissage und Vortrag

Sexistisches Denken tief in sozialen Strukturen verankert



Vor Teilen der Ausstellung stehen v.l.n.r.: Theresa Rosenbauer (stellv. Gleichstellungsbeauftragte VG Montabaur), Ellen Eberth-Pöhler (Gleichstellungsbeauftragte VG Montabaur), Caroline Albert-Woll (Leiterin vhs Montabaur), Alexandra Tschesche (Leiterin Kreis-vhs Westerwald), Beate Ullwer (Gleichstellungsbeauftragte Westerwaldkreises), Claudia Wienand und Ulrich Richter-Hopprich (Bürgermeister VG Montabaur) Foto: VG Montabaur / Heike Zins

Sexismus ist ein Phänomen, das nicht nur in der Vergangenheit verwurzelt ist, sondern tagtäglich in der Gegenwart auftritt. Informationen dazu erhielten Interessierte in der Bürgerhalle im Rathaus in Montabaur im Rahmen einer Ausstellung, die nun nach einer Finissage zu anderen Standorten weiterzieht. „Es ist uns wichtig, das Thema im öffentlichen Raum zu platzieren“, sagte Alexandra Tschesche, Leiterin der Kreis-Volkshochschule (vhs) Westerwald.

„Wir freuen uns, dass dies in der Bürgerhalle niedrigschwellig möglich war“, ergänzte Caroline Albert-Woll, Leiterin der vhs Montabaur.

Zusammen mit den Gleichstellungsbeauftragten von Kreis und Verbandsgemeinde (VG) hatten die

beiden zu einer Finissage eingeladen und die Diplom-Sozialpädagogin Claudia Wienand hierfür als Referentin gewonnen. In ihrem Vortrag zeigte sie auf, dass sich Sexismus auf unterschiedlichste Weise äußert: durch Sprache, Handlungen oder subtile Verhaltensweisen, die tief in sozialen Strukturen verankert sind. Derzeit sei ganz aktuell eine Zunahme dessen erkennbar und schleiche sich zurück in die Gesellschaft.

Die Ausstellung, die von der Bundesinitiative „Gemeinsam gegen Sexismus“ ins Leben gerufen wurde, setzt darauf Veränderungen anzustoßen. Sie wird nun durch den Westerwald weiterwandern und in den Sommermonaten in der Tourist-Information am Wiesensee zu sehen sein.